



ISENBÜRGER

Von Petra Bremser



**Not
gemeinsam
lindern**

Alten- und Weihnachtshilfe der FrankfurterRundschau e.V.

Über 300 Euro hat unsere schon traditionelle Aktion beim Isenburger Weihnachtsmarkt für die FR-Altenhilfe unter dem Motto „Not gemeinsam lindern“ erbracht. Die Geschäftsführerin Gina Lülves schrieb: „Lieber Herr Thiele, vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung unserer Aktion auch 2013!“. Gerade nach dem für die Frankfurter Rundschau turbulenten Jahr 2013 brauchen die Älteren mehr Unterstützung denn je. Das Wissen um die drohende Altersarmut hatte laut Gina Lülves bei der Gesamtsumme aller Spenden sogar eine Steigerung zu den Vorjahren gebracht.



Ihre Wünsche und
Ideen für
Neu-Isenburg

Jetzt teilnehmen

Jetzt sind Sie gefragt: „Wenn Sie Ideen, Anregungen, Fragen oder Wünsche haben, würden wir uns darüber freuen“, so Bürgermeister Herbert Hunkel zu dem Angebot der

Stadt. Engagement und Interesse der Bürgerinnen und Bürger für „Ihr“ Neu-Isenburg ist sehr hoch. Viele suchen den direkten Weg zu den Verantwortlichen im Rathaus. Wenn das nicht klappt, besteht jetzt die Möglichkeit über das Internet (www.neu-isenburg.de) oder per mail buerger-idee@stadt-neu-isenburg.de in Kontakt zu treten.



Viele Bürger, die sich in unserer Stadt wohl fühlen, genug Zeit haben und mithelfen möchten, dass man weiter so gerne hier lebt, engagieren sich. Ehrenamtlich, teilweise schon seit Jahrzehnten, freiwillig und unentgeltlich. Jetzt gibt es gleich zwei „Baustellen“ für die Helfer gesucht werden.



Beim Apotheken-Fahrdienst für Menschen, die den ärztlichen Notdienst in Anspruch genommen haben, dringend Medikamente benötigen und keine Möglichkeit finden, den Apotheken-Notdienst zu nutzen, fehlen mindestens zehn Helfer. Denn nicht immer ist es eine Apotheke in Neu-Isenburg, die gerade Notdienst hat.

Unter Telefon (06102) 24 17 17 oder poststelle@stadt-neu-isenburg.de können sich Bürger melden, die einen Führerschein und die Bereitschaft haben, an ein paar Wochenenden im Jahr etwas Zeit zu opfern.

Für die Einsätze steht ein Dienstfahrzeug der Stadt und der Versicherungsschutz für ehrenamtlich Tätige zur Verfügung.

Auch Unterstützung bei den „Stadtkümmernern“ ist nötig!

Ehrenamtliche Stadtkümmerner sind ein bis zwei Stunden wöchentlich in Neu-Isenburg unterwegs.

Ihr Augenmerk: Abgerissene Papierkörbe, wilde Müllansammlungen, Graffiti-Schmierereien auf Stromkästen, defekte Lampen und Ampeln im Stadtgebiet – die Liste der „Baustellen“ ist unendlich.

Nicht überall kann der DLB sein, um die Schäden festzustellen. Stadtkümmerner melden die Schäden dem Technischen Leiter des DLB Harald Schäfer, Bürgermeister Herbert Hunkel oder dem Erstem Stadtrat Stefan Schmitt – dann sollte alles spätestens innerhalb einer Woche behoben sein.

Sie wollen Stadtkümmerner werden?

Dann melden Sie sich unter (06102) 78 11 01 beim DLB.



Dass Rabenvögel gerne die Reste aus den Gelben Säcken holen, kann man immer wieder beobachten.

Vielleicht hilft spätes Herausstellen der Säcke, möglicherweise noch bessere Kontrolle des („schmackhaften“) Inhaltes. Für dieses Problem gibt es irgendwie keine Lösung.

Was aber sehr viele Bürger stört, ist die Tatsache, dass es nach der Abfuhr der gelben Säcke an vielen Orten wüst aussieht. Das muss wirklich nicht sein und jeder, der „seine“ Reste erkennt, könnte sie doch auch irgendwie entsorgen?

Wir sind doch eigentlich stolz auf unsere saubere Stadt!

Vorankündigung!

In der Juni-Ausgabe werden wir über die Initiative unserer Stadt zur Flüchtlingsproblematik berichten.

Neu-Isenburg gehört zu den Kommunen im Kreis Offenbach die Flüchtlinge aufnimmt.

Menschen, die in ihrer Heimat verfolgt werden und aus Krisengebieten kommen, werden in unserer Stadt, die ursprünglich von Glaubensflüchtlingen gegründet wurde, aus humanitären Gründen willkommen geheißen und nicht wegen des Bundesaufnahmegesetzes, das die Landkreise dazu verpflichtet.

Um noch besser und effektiver Hilfe leisten zu können, werden die beteiligten Parteien künftig in einem Netzwerk koordiniert werden, so z. B. Institutionen, Firmen, Kirchengemeinden, Vereine, Hotels und ehrenamtliche HelferInnen. Weitere ehrenamtliche MitarbeiterInnen werden gesucht.

In der Juni-Ausgabe des **Isenburger** wird eine Doppelseite zum Thema „beispielhafte Hilfe durch vorbildliche Bürger“ erscheinen und auch über das bereits bestehende Hilfsangebot unter dem Motto „Fremde brauchen Freunde“ berichtet werden.